



COMMISSIONS INTERNATIONALES POUR LA  
PROTECTION DE LA MOSELLE ET DE LA SAAR

INTERNATIONALE KOMMISSIONEN ZUM  
SCHUTZE DER MOSEL UND DER SAAR

Die jährliche Vollversammlung der Internationalen Kommissionen zum Schutz der Mosel und der Saar (IKSMS) fand am 4. und 5. Dezember 2019 in Nancy (Frankreich) statt. Der Schwerpunkt lag auf den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), auf der neuen Kommunikationsplattform für den Fall unfallbedingter Gewässerverunreinigungen sowie auf dem neuen Tool zur Darstellung der Daten aus dem Niedrigwasser-Monitoringnetz.

### **Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen im Bearbeitungsgebiet Mosel-Saar**

Gemeinsam haben die Vertragsstaaten die Wasserbewirtschaftungsfragen von grenzübergreifender Bedeutung festgelegt, die im dritten internationalen Bewirtschaftungsplan für das Mosel- und Saareinzugsgebiet maßgebend sein werden. Der Schutz und Wiederherstellung der aquatischen Ökosysteme, die Verbesserung und Wiederherstellung der Durchgängigkeit und die Verringerung von Gewässerverunreinigungen müssen nun auch unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels betrachtet werden, z. B. die Erhöhung der Wassertemperaturen, vermehrte Starkregenereignisse oder vermehrte und längere Niedrigwasserperioden.

### **Neue Kommunikationsplattform für den Fall unfallbedingter Gewässerverunreinigungen**

Die IKSMS haben beschlossen, ab 2021 **eine neue internationale Austausch- und Meldeplattform namens INFOPOL MS+** zu nutzen. Sie ist technologisch innovativ, beinhaltet neue Funktionen und kann flexibler auf die Bedürfnisse der einzelnen Landeshauptwarnzentralen des Mosel-Saareinzugsgebiets (LHW) eingestellt werden.

Im Jahr 2020 werden die Anwender an INFOPOL MS+ geschult, und zwar sowohl in Form von internationalen und internen Schulungen als auch in Form konkreter internationaler Übungen.

### **Niedrigwasserüberwachung**

**Im Mosel-Saar-Einzugsgebiet** wurde ein **internationales Niedrigwasserbeobachtungsnetz** eingerichtet, das auf 59 Abflussmessstellen der Staaten und beruht. Es erfolgt eine wöchentliche Beurteilung auf Grundlage einer gemeinsamen fünfstufigen Klassifizierung der Intensität des Niedrigwassers.

Für zahlreiche Messstellen des Mosel-Saar-Einzugsgebiets stehen die Ergebnisse des jährlichen Monitorings auf der IKSMS-Internetseite zur Verfügung ; dort werden sie nun anhand eines **neuen Darstellungstools**<sup>1</sup> in Form von Übersichtskarten, Messstellenbeschreibungen, Tabellen und Grafiken angeboten.

---

<sup>1</sup> [www.iksms-cipms.org/servlet/is/2000120](http://www.iksms-cipms.org/servlet/is/2000120)

**Weitere Informationen:**

Internationale Kommissionen zum Schutze der Mosel und der Saar (IKSMS)

Daniel Assfeld

**Kurzinformation**

In den Internationalen Kommissionen zum Schutze der Mosel und der Saar (IKSMS) arbeiten die Anrainerstaaten Frankreich, Deutschland und Luxemburg seit 1961 zusammen.

Dem Präsidenten und den Gremien der IKSMS steht ein international besetztes Sekretariat mit Sitz in Konz (Deutschland) zur Seite. Die Arbeitssprachen sind Deutsch und Französisch. Detaillierte Informationen zu den IKSMS finden Sie auf der Webseite<sup>2</sup>.

---

<sup>2</sup> [www.iksms-cipms.org](http://www.iksms-cipms.org)